



eine tür kllirrt und ein schau.fenster knallt.
mehr ist derzeit auf der arena der straße nicht
zu erwarten. und in denker.innen.stuben? dort
herrscht rationalisierung und
arbeitskräfte.(r)a(u)bbau wie in den fabriken.
denk.fabriken sind eben auch nur fabriken, in
denen das fließband den fluss (nicht um)lenkt.

„frosch liebt wilden kerl ganz viel“ steht
am fundament ganz in der nähe. dort wo,
mittlerweile ganz verschossen, „der ganze
fisch stinkt nach fisch“ an einer hauswand
stand. die grüne kröte ist ausgerottet, weil
die leichen.gründe überfisch(er)t en masse
geschluckt sind. (wovon
auch nichts zu halten
ist, mag sich der
hobby.denker selber
denken.)

FRAGLOS WERDEN

es gibt diesen spruch, der sagt: „wer mit der
zeit geht, geht mit der zeit.“ genauso, nur
umgekehrt, ist „fraglos werden“ zu lesen: wer
fraglos wird, wird fraglos. die tautologie
ist ein fänomen des in seinem fortschreiten
bewegungslos gewordenen zeit.geists, der ohne
fragen, fraglos, das wird, was sein wirtstier
schon ist. und der ohne fragen weiter werden
wird. es gilt daher, kopflos zu werden.
tauen wir auf!

die enthauptung der moderne, „und wenn der kopf
fällt, sage ich hoppla“, schafft schimären.
deren hobby ist nicht mehr denken, sondern
machen, denn die hände sind noch dran, um an
sich selbst oder anderen zeit.bomben rum zu
spielen. und mit den füßen wird abgestimmt in
die richtung, in die die zeit geht. und wo nur
noch machen ist, ist macht nicht weit.

deren spiele heißen tarif - immer nur mit
- und fantasielose eintags.flieger an
hochhaus.fassaden - ohne bungee.seil. auch
der main hätte sein manhattan schon längst
erlebt und nicht nur einen kaufhaus.brand vor
ü.30.party.jahren, wüssten die knall.chargen
in den etagen der bank.de nicht, wie man die
kopflosen mit knall.köm bei laune hält. es
heißt jetzt, jeder könne mit.prosten (statt zu
protesten) auf dem parkett.bankett, demokratie
im rentierlichen depot. doch die kurse fallen,
das puff.buffer ist unerwartet schnell leer
gefressen. und der wurm, der drin ist, streckt
sein haupt.

so der status.quo. vorder.hand. denn in der
hinter.hand haben einige noch fragen. sie
bemühen sich sie los zu werden. frage um frage
explosiv zu beantworten, heißt die losung.

und der wilde
kerl? liebt er
zurück die letzte
seiner gattinnen?

bevor er mit
eingeschlafenen
füßen wiederum
auf die straße
geht, womit nur
in vereinzeltung
zu rechnen
ist, könnten
die noch nicht
geküssten frösche
aufbrechen zu den längst vergessenen
laich.plätzen des fraglos werdens. sind sie
en masse und aux armes, wird dort getretener
qua(r)k tatsächlich einmal stark.

wandern wir mit? stimmen wir in die andere
richtung ab? fraglos wären wir dann nicht mehr
stimm- und kopflose.



2002.05

